

DIE VOGELWARTE

Band 37

Heft 2

1993

Die Vogelwarte 37, 1993: 81–88

Aus dem Max-Planck-Institut für Verhaltensphysiologie, Vogelwarte Radolfzell

Vogelwarte Rossitten/Radolfzell (1903–1945/1947–1991), annähernd 90 Jahre Vogelberingung

– Eine Übersicht –

Von Roland Rost

Herrn GERHARDT ZINK für seine Verdienste um das Beringungswesen der
Vogelwarte Radolfzell gewidmet

Abstract: ROST, R. (1993): Vogelwarte Rossitten / Radolfzell (1903–1945/1947–1991), almost 90 years of bird banding – an overall view. – *Vogelwarte 37*: 81–88.

The aim of the present paper is to give an overview of the banding activity of the Vogelwarte Rossitten / Radolfzell during the past decades. In total, roughly five million birds were ringed between 1903 and 1945 with Rossitten rings (no birds were banded in 1946) and from 1947 through 1991 with Radolfzell rings. Ten years after the „ringing experiment“ started a first maximum was reached in 1913 (8611 birds). During World War I. the numbers dropped, but beginning with 1929 an increase became apparent again with a maximum in 1936, when 136 570 birds were banded. Because of a reduction in the number of the ringers banding numbers declined to 92 929 in 1937. Unfortunately most of the banding data of the years 1938 to 1945 got lost in World War II. Therefore, only an estimation of the number of ringed birds between 1938 and 1945 is possible. In all probability, however, somewhat more than one million birds have been banded with Rossitten rings from 1903 through 1945. After having marked 4893 birds in the first year (1947) the banding activity of the ringers of the Vogelwarte Radolfzell increased up to a maximum of 185 013 banded birds in 1959. Because of those high numbers eight species were banned, and consequently the ringing number declined to 141 775 one year later. Although several trapping programs run between 1968 and the early eighties („Sylvia-program“ and „Mettneu-Reit-Ilmmitz-program“ of the Vogelwarte) the ringing numbers almost continuously declined until 1984 when a minimum of 46 465 birds was reached. Not until 1985 did the numbers increase again due to an increase of the banding activity of the Vogelwarte and many ringers. In total 3 896 585 birds of 344 bird species and 10 subspecies were registered as being banded with rings of the Vogelwarte Radolfzell in 1991. Although this is a large number anyway, at least one species per year has to be added to this list due to an increasing banding activity of the ringers of the Vogelwarte Radolfzell in foreign countries such as Greece, Turkey, Egypt, and Algeria within the last years. Individuals of 25 species and three subspecies have been ringed only once, but nine species have been marked between 100 000 and 425 000 times. If desired, a complete list of the species marked with Radolfzell rings from 1947 to 1991 (including the ringing number per species) is obtainable from: Vogelwarte Radolfzell, Schloß Möggingen, D(W)-7760 Radolfzell-Möggingen, FRG.

Key words: Vogelwarte Rossitten, Vogelwarte Radolfzell, bird banding, overview 1903 to 1991.

Present address: Vogelpark Walsrode, Am Rieselbach, D(W)–3030 Walsrode, FRG.

1. Einleitung

Im Jahre 1901 gründete der Theologe und Naturkundeführer JOHANNES THIENEMANN im Auftrag der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft auf der Kurischen Nehrung (östlich der Danziger Bucht an der Ostsee) im Dorf Rossitten eine feste Station zur Beobachtung des Vogelzuges, die Vogelwarte Rossitten (SCHÜZ 1971). Bereits zwei Jahre später (1903) begann

THIENEMANN, die von dem dänischen Lehrer MORTENSEN eingeführte Beringung von Vögeln systematisch für die Zugforschung einzusetzen.

Bedingt durch den 2. Weltkrieg erfolgte 1944 die Räumung der Kurischen Nehrung sowie die Verlagerung der Bibliothek und des wissenschaftlichen Materials. THIENEMANNS Nachfolger ERNST SCHÜZ (zunächst von 1929 bis 1936 Kustos unter der Leitung von OSKAR HEINROTH) sammelte nach Kriegsende sogleich die von ihm an viele Orte ausgelagerten Bestände der Vogelwarte – soweit sie erreichbar waren – und führte sie 1946 an neuem Ort, in Schloß Möggingen bei Radolfzell, wieder zusammen. Im gleichen Jahr nahm die Vogelwarte Radolfzell (vormals Vogelwarte Rossitten) ihre Arbeit auf. Im Jahr 1947 wurden neue Ringe mit der Aufschrift „Radolfzell“ ausgegeben. Während einer kurzen Übergangszeit fanden auch noch Ringe der ehemaligen Süddeutschen Vogelwarte Verwendung (ohne Serienbuchstaben); gelegentlich wurde auch noch mit Rossittenringen beringt (ZINK 1959).

1952 wurde GERHARDT ZINK wissenschaftlicher Mitarbeiter der Vogelwarte Radolfzell. Etwas mehr als drei Jahrzehnte lang vertrat er die Belange der Beringungszentrale der Vogelwarte auf nationaler und internationaler Ebene, war Bearbeiter von „Der Zug europäischer Vögel – Ein Atlas der Wiederfunde beringter Vögel“ (1973, 1975, 1981, 1985) und nicht zuletzt Herausgeber von „Auspicium“, einer Schriftenreihe, die sowohl über die Beringungsleistungen – besonders auch die der ehrenamtlichen Mitarbeiter der Vogelwarte Radolfzell – als auch über die Ringfunde der Vogelwarte in loser Folge berichtete. Zeitgleich mit dem altershalber erfolgten Ausscheiden von GERHARDT ZINK aus seiner Vogelwartentätigkeit im Jahre 1984 stellte auch „Auspicium“ sein Erscheinen mit der „Beringungsübersicht der Vogelwarte Radolfzell für die Jahre 1977–1981“ ein. Beringungsübersichten für die Jahre 1982 bis 1991 lagen aus diesem Grund bislang nicht vor.

Die Umstellung der Beringungs- und Fundbearbeitung der Vogelwarte Radolfzell auf EDV im Jahre 1990 machte u. a. die Eingabe der pro Vogelart von 1947 bis 1981 alljährlich getätigten Beringungen, als auch die der zwischen 1982 und 1991 eingegangenen Beringungszahlen nötig. Im Zuge der Dateneingabe konnten die vor 1982 eingereichten Beringungsangaben nicht nur nochmals überprüft, sondern auch, wenn nötig, korrigiert werden.

Um einen zahlenmäßigen Vergleich der Beringungsaktivität der Vogelwarte Radolfzell zwischen 1947 und 1991 zu ermöglichen, wurden die in den Jahren 1932 bis 1938 von SCHÜZ veröffentlichten Beringungsberichte der Vogelwarte Rossitten (1903 bis 1937) in einer Übersicht zusammengefaßt (zahlenmäßige Korrekturen von SCHÜZ aus späteren Berichten wurden dabei berücksichtigt). Ergänzt wird die Übersicht durch Schätzungen der Beringungszahlen von 1938 bis 1945, da ein großer Teil der Beringungsunterlagen aus diesen Jahren im Zweiten Weltkrieg verlorengegangen ist; 1946 erfolgte keine Beringung.

Hauptanliegen der vorliegenden Arbeit ist es, nicht nur wissenschaftlich arbeitenden Ornithologen, sondern auch der großen Zahl von ehrenamtlichen Mitarbeitern einen Einblick in das Beringungsgeschehen der ältesten Vogelwarte der Welt in den vergangenen 89 Jahren (1903 bis 1991) zu geben.

2. Material und Methoden

Die vorliegende Beringungsübersicht der Vogelwarte Rossitten basiert auf den von SCHÜZ (1932, 1934, 1935, 1936, 1938) in der Zeitschrift „Der Vogelzug“ gemachten Angaben und Korrekturen. Die Schätzungen der Beringungszahlen für die Jahre 1938 bis 1945 erfolgten unter den Annahmen, daß sich 1. die Beringungsaktivität 1938 im Vergleich zum Vorjahr nicht drastisch verändert hat (90 000 Beringungen), und daß sich 2. die Gegebenheiten zu Zeiten der beiden Weltkriege nicht wesentlich unterschieden (Abnahme der Beringungen von 1913 bis 1918 um 85%).

Tab. 1: Beringungszahlen der Vogelwarte Rossitten von 1903 bis 1937. Für die Jahre von 1938 bis 1945 sind nur Schätzungen möglich, da ein großer Teil der Beringungsunterlagen dieser Jahre im Krieg verlorengegangen ist; 1946 erfolgten keine Beringungen. Zeichenerklärung: A = Anzahl beringter Vögel im aktuellen Jahr. B = Gesamtzahl der bis zum betreffenden Jahr beringten Vögel. + = Für die Jahre 1923 und 1924 existiert nur eine gemeinsame Angabe (5199 Beringungen); diese Zahl wurde entsprechend der stetig wachsenden Zahl von Beringungen in den zwanziger Jahren auf beide Jahre anteilmäßig verteilt. * = Da sich zwischen den gesicherten Gesamtberingungssummen von 1925 (57 317) und 1935 (534 364) und den für diesen Zeitraum in den Berichten der Vogelwarte Rossitten angegebenen Beringungszahlen ein Fehlbetrag von 5129 Beringungen ergab, wurde in den Jahren 1925 bis 1935 zu jeder Jahresberingungszahl A entsprechend ihrem prozentualen Anteil am Gesamtberingungsaufkommen zwischen diesen beiden Jahren eine bestimmte Anzahl von Beringungen addiert. ? = Geschätzte Beringungszahlen.

Table 1: Number of birds banded with rings of the Vogelwarte Rossitten from 1903 to 1937. Unfortunately, the larger part of the banding data of eight years (1938 to 1945; no birds were banded in 1946) got lost in World War II. Because of that, only estimations of the number of birds banded with Rossitten rings are possible. Key to the symbols: A = number of birds banded in a particular year. B = Total number of birds banded up to a particular year. + = For 1923 and 1924 only a total number of 5199 bandings is known, which was proportionally distributed to both years according to the increasing banding activity in the twenties. * = There was a deficit of 5129 bandings between the difference of the totals of 1925 and 1935 – which are regarded to be reliable – on the one hand and the banding numbers mentioned in the ringing reports for each of these years on the other hand; for that reason a certain number of bandings – corresponding to the percentage a given year between 1925 and 1935 was of the total number of bird bandings during that period – was added to the existing number of each of the eleven years. ? = Estimated numbers.

JAHR YEAR	A	B	JAHR YEAR	A	B
1903	159	159	* 1925	4 446	57 317
1904	469	628	* 1926	5 795	63 112
1905	806	1 434	* 1927	5 225	68 337
1906	600	2 034	* 1928	8 564	76 901
1907	153	2 187	* 1929	14 760	91 661
1908	587	2 774	* 1930	34 327	125 988
1909	3 508	6 282	* 1931	48 490	174 478
1910	1 541	7 823	* 1932	63 828	238 306
1911	2 545	10 368	* 1933	83 228	321 534
1912	6 093	16 461	* 1934	97 300	418 834
1913	8 611	25 072	* 1935	115 530	534 364
1914	6 407	31 479	1936	136 570	670 934
1915	2 531	34 010	1937	92 929	763 863
1916	2 525	36 535	? 1938	90 000	853 863
1917	1 857	38 392	? 1939	46 000	899 863
1918	1 258	39 650	? 1940	32 000	931 863
1919	1 520	41 170	? 1941	24 000	955 863
1920	1 836	43 006	? 1942	19 000	974 863
1921	2 944	45 950	? 1943	16 000	990 863
1922	1 722	47 672	? 1944	14 000	1 004 863
+ 1923	2 202	49 874	? 1945	13 500	1 018 363
+ 1924	2 997	52 871	1946		

Die Beringungszahlen der Vogelwarte Radolfzell (1947 bis 1981) wurden den von ZINK (1959, 1961, 1962, 1964, 1966, 1969, 1974, 1980, 1984) in „Auspicium“ publizierten Beringungsübersichten entnommen und aufgrund neuerer Erkenntnisse oder bereits von ZINK in späteren Folgen von „Auspi-

cium“ gemachter Anmerkungen korrigiert. Die Beringungszahlen für die Jahre 1982 bis 1991 wurden direkt von den von den Beringern eingereichten Jahresübersichtsblättern in den Computer eingegeben.

Danksagung: Mein Dank geht zunächst an die vielen hundert ehrenamtlichen Mitarbeiter der Vogelwarte Rossitten / Radolfzell (Beringer), die durch ihren unermüdlichen Einsatz dazu beigetragen haben, unser Wissen über die Vogelwelt zu vergrößern. Ferner danke ich Herrn H. DINGLE, der es freundlicherweise übernahm, die englischen Passagen der Arbeit zu überprüfen.

3. Beringungsübersicht der Vogelwarte Rossitten von 1903 bis 1946

159 Beringungen. So lautete die Bilanz des ersten Jahres planmäßiger Vogelberingung auf der Kurischen Nehrung. Nur sechs Jahre später war die Tausendergrenze durchbrochen, und 1913 wurden immerhin 8611 Vögel mit Ringen der Vogelwarte Rossitten beringt (Tab. 1). Der Erste Weltkrieg brachte in der Folge einen drastischen Rückgang der Beringungszahlen mit sich; im Vergleich zu 1913 waren im Jahr 1918 nur noch 1 258 Beringungen erfolgt – eine Abnahme um 85%. Aufgrund eines „erheblichen Aufschwungs der örtlichen Beringung in Rossitten“ und dank „reger Werbung und Belehrung“ (SCHÜZ 1930) nahmen die Beringungen in den folgenden Jahren aber wieder stetig zu; 1936 war das Maximum mit 136 570 Vögeln erreicht (Tab. 1). Insgesamt waren bis zu diesem Zeitpunkt 670 934 Vögel mit einem Ring der Vogelwarte Rossitten markiert worden (Tab. 1).

Ein erneuter Rückgang der Beringungszahlen war dann von 1936 auf 1937 zu verzeichnen (Tab. 1). Er war vor allem auf eine starke Verkleinerung des Mitarbeiterkreises (1936: 1000 Beringer!) im Zuge der Neuordnung des Beringungswesens zurückzuführen (am 17. März 1937 trat die Verordnung über die wissenschaftliche Vogelberingung in Kraft). Zum anderen kamen 1937 auch die Planberingungen von Graureiher (*Ardea cinera*) und Star (*Sturnus vulgaris*) zu einem vorläufigen Abschluß, die Beringung nestjunger Lachmöwen (*Larus ridibundus*) sowie die von Jungstaren im größten Teil Schlesiens und Sachsens wurde gesperrt, und die Beringung an Winterfutterplätzen wurde starken Einschränkungen unterworfen.

Die letzte verfügbare Zahl, die uns über die im Bereich der Vogelwarte Rossitten erfolgten Beringungen informiert, findet sich in einer Fußnote in dem von SCHÜZ 1938 verfaßten XXX. Bericht der Vogelwarte Rossitten. Demnach sind von 1903 bis 1937 insgesamt 763 863 Vögel mit Rossittenringen markiert worden (Tab. 1).

Wie in Kapitel 2 ausgeführt, sind für die Jahre 1938 bis 1945 nur Schätzungen der Beringungszahlen möglich; 1946 erfolgte keine Beringung. Ausgehend von den im Kapitel Material und Methoden näher erläuterten Annahmen ergeben sich für die Jahre 1938 bis 1945 die in Tab. 1 aufgelisteten Beringungszahlen und damit eine Gesamtzahl von etwas mehr als einer Million mit Rossittenringen markierter Vögel.

Tab. 2: Beringungszahlen der Vogelwarte Radolfzell von 1947 bis 1991. Zeichenerklärung: N = Anzahl beringter Nestlinge im aktuellen Jahr (vor 1962 erfolgte keine Unterscheidung zwischen Nestlingen und Fämlingen). N ges = Gesamtzahl der bis zum betreffenden Jahr beringten Nestlinge. F = Anzahl beringter Fämlinge im aktuellen Jahr. F ges = Gesamtzahl der bis zum betreffenden Jahr beringten Fämlinge. N + F = Anzahl beringter Nestlinge und Fämlinge im aktuellen Jahr. N + F ges = Gesamtzahl der bis zum betreffenden Jahr beringten Nestlinge und Fämlinge.

Table 2: Number of birds banded with rings of the Vogelwarte Radolfzell from 1947 to 1991. Key to the symbols: N = number of pulli banded in a particular year (no distinction between pulli and full-grown was made prior to 1962). N ges = Total number of pulli banded up to a particular year. F = Number of full-grown banded in a particular year. F ges = Total number of full-grown banded up to a particular year. N + F = Total number of pulli and full-grown banded in a particular year. N + F ges = Total number of pulli and full-grown banded up to a particular year.

4. Beringungsübersicht der Vogelwarte Rudolfzell von 1947 bis 1991

Bereits im ersten Jahr beringten Mitarbeiter der Vogelwarte Rudolfzell 4893 Vögel (Tab. 2). Ihre Zahl nahm in den folgenden 12 Jahren kontinuierlich zu, und erreichte mit 185013 Beringungen im Jahr 1959 einen bislang nie wieder erreichten Höchstwert (Tab. 2); die Gesamtzahl aller bis zu diesem Zeitpunkt mit Radolfzellringen markierten Vögel war auf 870 579 angewachsen (Tab. 2). Da

JAHR YEAR	N	N ges	F	F ges	N + F	N + F ges
1947					4 893	4 893
1948					14 848	19 741
1949					30 853	50 594
1950					33 092	83 686
1951					41 451	125 137
1952					56 224	181 361
1953					46 070	227 431
1954					48 127	275 558
1955					73 075	348 633
1956					85 514	434 147
1957					110 688	544 835
1958					140 731	685 566
1959					185 013	870 579
1960					141 775	1 012 354
1961					160 343	1 172 697
1962	67 780	67 780	77 591	77 591	145 371	1 318 068
1963	64 503	132 283	78 324	155 915	142 827	1 460 895
1964	53 323	185 606	69 590	225 505	122 913	1 583 808
1965	43 339	228 945	52 961	278 466	96 300	1 680 108
1966	61 773	290 718	62 069	340 535	123 842	1 803 950
1967	59 272	349 990	51 873	392 408	111 145	1 915 095
1968	64 358	414 348	57 410	449 818	121 768	2 036 863
1969	53 358	467 706	69 247	519 065	122 605	2 159 468
1970	48 161	515 867	61 459	580 524	109 620	2 269 088
1971	52 187	568 054	66 846	647 370	119 033	2 388 121
1972	38 578	606 632	72 602	719 972	111 180	2 499 301
1973	19 344	625 972	56 480	776 452	75 824	2 575 125
1974	21 028	647 004	64 577	841 029	85 605	2 660 730
1975	18 530	665 534	62 348	903 377	80 878	2 741 608
1976	22 085	687 619	64 694	968 071	86 779	2 828 387
1977	27 460	715 079	69 672	1 037 743	97 132	2 925 519
1978	21 052	736 131	51 925	1 089 668	72 977	2 998 496
1979	19 471	755 602	42 445	1 132 113	61 916	3 060 412
1980	22 806	778 408	50 640	1 182 753	73 446	3 133 858
1981	21 892	800 300	49 827	1 232 580	71 719	3 205 577
1982	19 700	820 000	50 103	1 282 683	69 803	3 275 380
1983	19 190	839 190	52 641	1 335 324	71 831	3 347 211
1984	17 741	856 931	28 724	1 364 048	46 465	3 393 676
1985	16 877	873 808	33 999	1 398 047	50 876	3 444 552
1986	17 051	890 859	35 469	1 433 516	52 520	3 497 072
1987	27 346	918 205	38 545	1 472 061	65 891	3 562 963
1988	30 255	948 460	52 697	1 524 758	82 952	3 645 915
1989	33 205	981 665	65 557	1 590 315	98 762	3 744 677
1990	33 662	1 015 327	50 383	1 640 698	84 045	3 828 722
1991	25 808	1 041 135	42 055	1 682 753	67 863	3 896 585

die mit den jährlich größer werdenden Zahlen wachsende Arbeitsfülle von der Beringungszentrale fast nicht mehr bewältigt werden konnte, wurden, beginnend mit dem Jahr 1960, acht Arten (in den meisten Fällen aber nur Fänglinge) für die Beringung gesperrt (Star; Grünling, *Chloris chloris*; Zeisig, *Spinus spinus*; Kohlmeise, *Parus major*; Blaumeise, *Parus caeruleus*; Sumpfmeise, *Parus palustris*; Amsel, *Turdus merula*; Rauchschwalbe, *Hirundo rustica*).

Die genannten Einschränkungen haben dann, wie erwartet, dazu geführt, daß die Zahl beringter Vögel im Jahr 1960 um 43 238 gegenüber dem Vorjahr auf 141 775 Individuen abnahm (Tab. 2). Insgesamt waren damit bis 1960 1 012 354 Vögel mit Ringen der Vogelwarte Radolfzell markiert worden, und somit in 14 Jahren ungefähr ebensoviele Individuen wie in über 40 Jahren (1903 bis 1945) im Bereich der Vogelwarte Rossitten.

Hauptsächlich aufgrund vermehrter Nestlingsberingung von Kohl- und Blaumeisen (von der Vogelwarte ausdrücklich gewünscht) sowie u. a. einer Invasion der Beutelmeise (*Remiz pendulinus*) im Herbst wurden ein Jahr später (1961) 160 343 Vögel beringt (Tab. 2).

Vom Jahr 1962 an, in dem erstmals eine getrennte Auflistung beringter Nestlinge und Fänglinge von den ehrenamtlichen Mitarbeitern gefordert wurde, nahmen die Beringungszahlen fast kontinuierlich ab, um 1984 (abgesehen von den Anfangsjahren) mit 46 465 beringten Vögeln ein Minimum zu erreichen (Tab. 2). Die Abnahme der Beringungszahlen in dem oben genannten Zeitraum ist – neben der bereits erwähnten Sperrung einzelner Vogelarten für die Beringung – im wesentlichen auf einen 1967 gefaßten Beschluß der Vogelwarte Radolfzell zurückzuführen, wonach die Zahl der „allgemeinen Beringungen“ zugunsten einer „Beringung im Rahmen spezieller Programme der Vogelwarte“ (z. B. „Grasmücken-Programm“, „Populationsuntersuchungen auf Probeflächen“, „Erfassung brutbiologischer Daten mittels Nestkarten“) deutlich zu senken sei. Diese gewollte Reduktion sollte den ehrenamtlich tätigen Mitarbeitern der Vogelwarte durch die Schaffung von Freiräumen vor allem die Möglichkeit bieten, sich auch mit anderen avifaunistisch interessanten Bereichen beschäftigen zu können.

Eine im Vergleich zu 1963 deutliche Verminderung der Beringungszahlen um etwa 20 000 ist 1964 festzustellen (Tab. 2). Ursache hierfür war die Tatsache, daß ab 1964 in Brandenburg und Sachsen nicht mehr mit Radolfzell- sondern mit Hiddenseerlingen gearbeitet wurde.

In den späten sechziger Jahren initiierte die Vogelwarte Radolfzell das „Grasmücken-Programm“ (1968 bis 1970). Die auf der Station „Metttau“ (Bodensee) gesammelten Daten ergaben u. a. bei einer Reihe von Singvogelarten über die Dreijahresperiode Rückgänge in den Fangzahlen (BERTHOLD 1972), und waren dadurch mit ein Anlaß, 1974 das „Metttau-Reit-Illmitz-Programm“ (1974 bis 1983) zu beginnen (BERTHOLD & SCHLENKER 1975). Trotz hoher Fangzahlen auf den drei Stationen (Metttau, Bodensee; Illmitz, Neusiedler See/Südost-Österreich; die Beringungen auf der Reit bei Hamburg erfolgten mit Helgolandrängen) sanken die Beringungszahlen von 121 768 (1968) um rund 50 000 auf 71 831 im Jahr 1983 (Tab. 2).

Die mit Ausnahme der Anfangsjahre 1947 bis 1953 niedrigste Beringungszahl (46 465) wurde 1984 – ein Jahr nach Abschluß des „Metttau-Reit-Illmitz-Programmes“ – registriert.

In den folgenden Jahren stiegen die Zahlen jedoch wieder an (Tab. 2). Die Gründe hierfür waren vielfältiger Natur. Zum einen war die Fanganlage auf der Mettau auch nach 1983 noch alljährlich in Betrieb; zusätzlich wurden dort in den Jahren 1987 bis 1989 noch zwei weitere Fangstege errichtet und betrieben. Darüberhinaus lebte das „Metttau-Reit-Illmitz-Programm“ im Jahr 1989 erneut auf, und der Landesbund für Vogelschutz in Bayern unterhielt von 1988 bis 1991 eine eigene Fanganlage in der Nähe von Hilpoltstein. Die seit 1973 zahlenmäßig geringe Beringung von Nestlingen wurde 1987 durch die Populationsuntersuchungen der Vogelwarte Radolfzell erneut belebt (Tab. 2), und die Auslandsberingungen (vor allem in Nordafrika) durch Mitarbeiter der Vogelwarte nahmen stetig zu.

Tab. 3: Die 15 am häufigsten mit Radolfzellringen markierten Vogelarten.

Table 3: The 15 most frequently banded species between 1947 and 1991.

EURING DEUTSCHER NAME CODE	WISSENSCHAFTLICHER NAME	ENGLISCHER NAME	TOTAL
EURING GERMAN NAME CODE	SCIENTIFIC NAME	ENGLISH NAME	TOTAL
14640 KOHLMEISE	PARUS MAJOR	GREAT TIT	0423989
09920 RAUCHSCHWALBE	HIRUNDO RUSTICA	SWALLOW	0227652
14620 BLAUMEISE	PARUS CAERULEUS	BLUE TIT	0193506
12510 TEICHROHRSÄENGER	ACROCEPHALUS SCIRPACEUS	REED WARBLER	0184132
13490 TRAUERSCHNAEPFER	FICEDULA HYPOLEUCA	PIED FLYCATCHER	0153902
12770 MOENCHSGRASMUECKE	SYLVIA ATRICAPILLA	BLACKCAP	0133864
13110 ZILPZALP	PHYLLOSCOPUS COLLYBITA	CHIFFCHAFF	0119124
16540 ERLENZEISIG	CARDUELIS SPINUS	SISKIN	0111559
10090 ROTKEHLCHEN	ERITHACUS RUBECULA	ROBIN	0111115
10010 MEHLSCHWALBE	DELICHON URBICA	HOUSE MARTIN	0094849
16380 BERGFINK	FRINGILLA MONTIFRINGULLA	BRAMBLING	0087679
18770 ROHRAMMER	EMBERIZA SCHOENICLUS	REED BUNTING	0077924
14610 TANNENMEISE	PARUS ATER	COAL TIT	0069960
11220 GARTENROTSCHWANZ	PHOENICURUS PHOENICURUS	REDSTART	0069226
16360 BUCHFINK	FRINGILLA COELEBS	CHAFFINCH	0068663

Insgesamt sind in den 45 Jahren seit Gründung der Vogelwarte Radolfzell (1947 bis 1991) 3896585 Vögel (Tab. 2) aus 344 Arten und 10 Unterarten mit Radolfzellringen markiert worden. Von 25 Arten und drei Unterarten konnte bis 1991 nur je ein Exemplar beringt werden (Eistaucher, *Gavia immer*; Ohrentaucher, *Podiceps auritus*; Schwarzschnabelsturmtaucher, *Puffinus puffinus*; Singschwan, *Cygnus cygnus*; Bläßgans, *Anser albifrons*; Samtente, *Melanitta fusca*; Schmutzgeier, *Neophron percnopterus*; Schlangennadler, *Circaetus gallicus*; Falkenbussard, *Buteo buteo vulpinus*; Schelladler, *Aquila clanga*; Kaiseradler, *Aquila heliaca*; Goldregenpfeifer, *Pluvialis apricaria*; Regenbrachvogel, *Numenius phaeopus*; Thorshühnchen, *Phalaropus fulicarius*; Falkenraubmöwe, *Stercorarius longicaudatus*; Zwergmöwe, *Larus minutus*; Dreizehenmöwe, *Rissa tridactyla*; Raubseeschwalbe, *Sterna caspia*; Lachtaube, *Streptopelia roseogrisea*; Häherkuckuck, *Clamator glandarius*; Habichtskauz, *Strix uralensis*; Maskenstelze, *Motacilla flava flava*; Weißkehl­sänger, *Irania gutturalis*; Nonnensteinschmätzer, *Oenanthe pleschanka*; Lasurmeise, *Parus cyanus*; Glanzkrähe, *Corvus splendens*; Rosenstar, *Sturnus roseus*; Birkenzeisig, *Carduelis flammea flammea*). Demgegenüber wurden von neun Arten zwischen 100 000 und 425 000 Individuen mit Ringen der Vogelwarte Radolfzell markiert (Tab. 3).

5. Zusammenfassung

Das Hauptanliegen der vorliegenden Arbeit ist es, sowohl wissenschaftlich arbeitenden Ornithologen als auch den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern einen Überblick über das Beringungsgeschehen der Vogelwarte Rossitten/Radolfzell in den vergangenen fast 90 Jahren (1903 bis 1991) zu geben. Insgesamt wurden in diesem Zeitraum rund eine Million Vögel mit Rossittenringen (1903 bis 1945) und 3,9 Millionen Individuen mit Radolfzellringen (1947 bis 1991) markiert. 344 Arten und 10 Unterarten umfaßte 1991 die Liste der mit Ringen der Vogelwarte Radolfzell markierten Vögel. Von 25 Arten sowie drei Unterarten wurden zwischen 1947 und 1991 nur je ein Exemplar beringt, von neun Arten wurden mehr als je 100 000 Individuen markiert. Eine Liste der von 1947 bis 1991 mit Radolfzellringen markierten Vogelarten sowie der Beringungszahlen ist auf Anfrage von der Vogelwarte Radolfzell, Schloß Möggingen, D(W)-7760 Radolfzell-Möggingen, FRG, erhältlich.

6. Literatur

- Berthold, P. (1972): Über Rückgangserscheinungen und deren mögliche Ursachen bei Singvögeln. *Vogelwelt* 93: 216–226. * Berthold, P., & R. Schlenker (1975): Das „Mettnau-Reit-Ilmütz-Programm“ – ein langfristiges Vogelfangprogramm der Vogelwarte Radolfzell mit vielfältigen Fragestellungen. *Vogelwarte* 28: 97–123. * Schüz, E. (1930): XXV. Bericht der Vogelwarte Rossitten (Geschäftsjahr 1929/30). *Vogelzug* 1, Heft 3: 105–113. * Ders. (1932): XXVI. Bericht der Vogelwarte Rossitten der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften (April 1930 bis März 1932). *Vogelzug* 3, Heft 3: 115–124. * Ders. (1934): XXVII. Bericht der Vogelwarte Rossitten der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften (April 1932 bis Dezember 1933). *Vogelzug* 5, Heft 2: 74–86. * Ders. (1935): XXVIII. Bericht (1934) der Vogelwarte Rossitten der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften. *Vogelzug* 6, Heft 2: 53–66. * Ders. (1936): XXIX. Bericht (1935) der Vogelwarte Rossitten der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften. *Vogelzug* 7, Heft 2: 68–78. * Ders. (1938): XXX. Bericht der Vogelwarte Rossitten der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften (Januar 1936 bis März 1938). *Vogelzug* 9, Heft 2: 70–90. * Ders. (1971): Grundriß der Vogelzugskunde. Parey, Berlin & Hamburg. * Zink, G. (1959): Beringungsübersicht der Vogelwarte Radolfzell für die Jahre 1947–1957. *Auspicium* 1, Heft 1: 17–26. * Ders. (1961): Beringungsübersicht der Vogelwarte Radolfzell für das Jahr 1958. *Auspicium* 1, Heft 3: 207–211. * Ders. (1962): Beringungsübersicht der Vogelwarte Radolfzell für das Jahr 1959. *Auspicium* 1, Heft 5: 388–394. * Ders. (1964): Beringungsübersicht der Vogelwarte Radolfzell für das Jahr 1960. *Auspicium* 2, Heft 1: 3–6. * Ders. (1966): Beringungsbericht der Vogelwarte Radolfzell für das Jahr 1961 und Übersicht 1947–1961. *Auspicium* 2, Heft 3: 179–194. * Ders. (1969): Beringungsübersicht der Vogelwarte Radolfzell für die Jahre 1962–67. *Auspicium* 3, Heft 5: 371–419. * Ders. (1973): Der Zug europäischer Singvögel, 1. Lieferung. Vogelzug-Verlag, Möggingen. * Ders. (1974): Beringungsübersicht der Vogelwarte Radolfzell für die Jahre 1968–71. *Auspicium* 5, Heft 4: 255–296. * Ders. (1975): Der Zug europäischer Singvögel, 2. Lieferung. Vogelzug-Verlag, Möggingen. * Ders. (1980): Beringungsübersicht der Vogelwarte Radolfzell für die Jahre 1972–76. *Auspicium* 7, Heft 1: 3–19. * Ders. (1981): Der Zug europäischer Singvögel, 3. Lieferung. Vogelzug-Verlag, Möggingen. * Ders. (1984): Beringungsübersicht der Vogelwarte Radolfzell für die Jahre 1977–81. *Auspicium* 7, Heft 4: 239–256. * Ders. (1985): Der Zug europäischer Singvögel, 4. Lieferung. Vogelzug-Verlag, Möggingen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [37_1993](#)

Autor(en)/Author(s): Rost Roland

Artikel/Article: [Vogelwarte Rossitten/Radolfzell \(1903—1945/1947—1991\), annähernd 90 Jahre Vogelberingung — Eine Übersicht- 81-88](#)